

66. Jahrgang

„Allerdings“, bekräftigte er, „von allem. Sie haben uns
Fortsetzung im 2. Blatt.

Urteil über die Lage in Durazzo möglich sei, beabsichtigte der Fürst keineswegs, die Flinte ins Korn zu werfen. Die italienische und die österreichische Diplomatie bleibt mit den Vertretungen der anderen Länder um den Ausgleich der gegenwärtigen Schwierigkeiten bemüht, damit nach deren Ueberwindung die Arbeit zur Sicherung des Fortbestandes eines unabhängigen albanischen Staates weitergeführt werden kann.

Das Vordringen der Aufständischen.

Wien, 25. Mai. Ein verspätet eingetroffenes, am 23. Mai, nachmittags in Durazzo aufgegebenes Telegramm meldet, daß etwa 500 Insurgenten in Kalwaja die Regierungsbehörden vertrieben und die türkische Fahne gehißt hätten, nachdem die albanische Fahne zerrissen und zu Boden getreten worden sei. Die Aufständischen ernannten einen Mufti und einen Gouverneur und proklamierten die Autonomie ihres Bezirks mit dem Ruf: Es lebe Essad, der König Albanien.

Essad Paschas Verteidigung.

— Paris, 25. Mai. Ein Berichterstatter des Journal hatte in Neapel eine Unterredung mit Essad Pascha. Dieser erklärte ihm, er habe dem Prinzen sein Wort gegeben, daß er ohne seine Ermächtigung nicht nach Albanien zurückkehren werde, und er werde sein Wort halten. Freilich fügte er auf die Frage des Berichterstatters hinzu, wenn der Prinz in Albanien entthront werden sollte, würde er damit auch seine Verpflichtungen als hinfällig ansehen. Ueber sein persönliches Verhältnis zum Fürsten befragt, erklärte Essad Pascha: „Ich schätze den Prinzen sehr. Es schien mir, daß die Wahl Europas gut gewesen war. Er ist jung, intelligent und kenntnisreich, aber er versteht sein Handwerk nicht. Ich werde ihm aber trotzdem keine Schwierigkeiten bereiten.“ Als der Berichterstatter ihm sagte, man habe erzählt, er hätte gegen den Willen des Prinzen mit den Truppen gegen die Epiroten aufbrechen wollen, erwiderte Essad Pascha: „Man hat sich getäuscht. Ich rüstete Truppen aus, gegen die Epiroten zu marschieren. Das wollte der Prinz, und es war zwischen uns abgemacht, daß, wenn es notwendig sei, er, der Prinz selbst, im gegebenen Augenblick zu Pferde steigen und an meiner Seite die Truppen anführen sollte. All dies war abgemacht, und so wurde der Feldzug vorbereitet. Wenn er nicht begonnen wurde, so geschah es deshalb, weil wir nicht genug ausgerüstete Soldaten hatten.“

Durazzo, 25. Mai. Während der Verhandlungen der Mitglieder der internationalen Kontrollkommission mit den Insurgenten bemühte sich der italienische Gesandte mit dem italienischen Dragoman, die angesehensten Führer der Aufständischen dazu zu bewegen, die Gefangenen, von denen eine große Anzahl verwundet war, freizulassen. Die Gefangenen glaubten bereits, ihre letzte Stunde für gekommen. Die holländischen Offiziere übergaben schon dem italienischen Gesandten ihr Geld und übermittelten ihre letzten Wünsche. Die Unterhandlungen wurden besonders dadurch erleichtert, daß der italienische Dragoman ein guter Kenner der albanischen Sprache und der Sitten der Albaner ist. Sie endigten mit der Freilassung der Gefangenen. Der italienische Gesandte brachte in einem Automobil vier Verwundete nach der Stadt, darunter den rumänischen Prinzen Chika. Die Aufständischenbewegung ist jedoch noch nicht erloschen. Die Unzufriedenheit dehnt sich auf ganz Mittelalbanien aus.

Vom Balkan.

Das Begräbnis der 3 deutschen Matrosen.

Konstantinopel, 25. Mai. Das Leichenbegängnis der drei bei dem Brande der Taschischlakaserne tödlich verletzten deutschen Matrosen des Panzerkreuzers „Göben“ fand heute vormittag unter großen militärischen Ehren statt. Dem Trauerzuge folgten der Kriegs- und Marineminister, ein Vertreter des Sultans, der deutsche Botschafter, die Herren der deutschen Botschaft und des deutschen Generalkonsulats, ein Offizier der deutschen Militärmission und die gesamte deutsche Kolonne. Der Trauerzug setzte sich von der deutschen Botschaft in Bewegung, die Leichen wurden auf dem protestantischen Friedhof in Ferioci beerdigt. Man hofft, die zwei anderen schwerverletzten Matrosen zu retten. Doktor Razim und Wahaddin tratteten gestern im Namen des jungtürkischen Komitees dem deutschen Botschafter Freih. von Wangenheim einen Beileidsbesuch ab.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

88. Sitzung vom 25. Mai.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung der Besoldungsnovelle. Ein Antrag Schröder (ntl.) will den Wohnungsgeldzuschuß für verheiratete Beamte schon vor einer allgemeinen Revision der Besoldungsordnung erhöhen und bei mehr als vier ehelichen Kindern eine Zulage von 150 Mark gewähren. Ein zweiter Antrag Schröder will bei der Ortsklasseneinteilung nicht mehr den sogenannten Einheitszimmerpreis, sondern den wirklichen Mietpreis zugrundelegen. Ein dritter Antrag Schröder fordert eine Revision der Besoldungsordnung für die unteren und am geringsten besoldeten mittleren Beamten. Zwei Anträge Aronsohn (Rp.) verlangen Verringerung der Remunerationen- und Unterstützungsfonds, um dadurch Beihilfen an kinderreiche Beamtenfamilien zu gewinnen, sowie Nach-

prüfung der Wohnungsverhältnisse der Beamten deklassierter Orte.

Finanzminister Benze: Durch die Abänderungen der Besoldungsordnung im Reich ergab sich für die preussische Regierung die Notwendigkeit, die Konsequenzen aus diesen Änderungen zu ziehen. Sie hat sich dabei nicht auf eine schematische Aufbesserung derselben Klassen wie im Reich beschränkt. Eine solche würde rund 40 000 Beamte aufgebessert haben. Die Novelle berücksichtigt aber im ganzen 111 000 Beamte außer den erwähnten 40 000. Das Nichtzustandekommen der Besoldungsordnung im Reich begründet keinen Anlaß, von einer Verabschiedung der preussischen Besoldungsordnung Abstand zu nehmen. Mit der heutigen Vorlage ist sie an die äußerste Grenze dessen gegangen, was sie verantworten kann. Weder an den Besoldungssätzen, noch an den zu berücksichtigenden Klassen darf etwa geändert werden, sonst würde die Vorlage für die Regierung unannehmbar. (Hört, hört! links.) Eine kleine Änderung schlägt Ihnen die Regierung selbst dahin vor, daß als Zeitpunkt für das Inkrafttreten der 1. April festgesetzt wird, damit die Beamten nicht unter der Verzögerung leiden. (Beifall.) Die Novelle erfolgt innerhalb des bisher geltenden Besoldungssystems und nimmt von einem Uebergang auf das Kinderzulagesystem Abstand.

Abg. v. d. Osten (K.): Wir stimmen der Regierung zu, daß Besoldungsaufbesserungen nur von der Regierung vorgeschlagen werden dürfen, sonst leidet das Verhältnis zwischen Regierung und Beamenschaft. Kinderzulagen wären angebracht.

Abg. König (Ztr.) stimmt der Vorlage zu, schlägt aber noch einzelne Beamtenkategorien vor.

Abg. Schröder (ntl.): Trotz der Besoldungsordnung von 1909 wurden wir mit Petitionen der Beamenschaft überhäuft, deren Ton oft nicht erfreulich war. Der Redner begründet seine Anträge.

Abg. Bielefeld (K.) begrüßt die Vorlage, weist aber darauf hin, daß für die Zukunft andere Ausgaben, z. B. die Schulkassen, im Etat vorgehen müßten.

Die Weiterberatung der Besoldungsvorlage wird auf Dienstag vertagt. Das Eisenbahnanleihe-Gesetz, das Staatsarbeiterwohnungs-Gesetz, der Entwurf über eine Erweiterung der Gewerbeordnung und eine Reihe weiterer kleiner Gesetze werden genehmigt. Das Fischereigesetz geht an eine Kommission. Dienstag 10 Uhr: Beamtenbesoldung und kleine Vorlagen.

Politische Übersicht.

Deutsches Reich.

— Gegen das Sichenbleiben der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten beim Kaiserhoch wendet sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit scharfen Worten. Die letzte Sitzung des Reichstages, so schreibt das Organ des Kanzlers, ist von der sozialdemokratischen Fraktion zu einer Kundgebung gegen das Oberhaupt des Reiches ausgenutzt worden, über die man nicht mit einem Achselzucken hinwegsehen kann. Es handelt sich hier um mehr, als um schlechte Manieren. Es liegt eine wohlüberlegte Demonstration der monarchiefeindlichen Gesinnungen der Sozialdemokratie vor, deren regelmäßige Wiederholung zu erwarten wäre, wenn der Reichstag nicht die Mittel finden sollte, in seinem Hause dem Kaiserthum, mit dem zugleich er selbst geboren ist, die gebührende Achtung zu sichern. Den bürgerlichen Parteien des Reichstages stellt sich hiermit für die nächste Session eine Aufgabe, die sie, wie wir hoffen, mit fester Hand in Angriff nehmen werden.

Welfischer Parteitag.

Auf ihrem sieben in Stade abgehaltenen Parteitage nahm die deutsch-hannoversche Partei einstimmig eine Resolution an, wonach sie in der endgültigen Regelung der braunschweigischen Thronfrage einen Sieg des Rechts erblickt, der um so erfreulicher ist, als das hannoversche Königshaus die Regierung in Braunschweig angetreten hat ohne Verletzung der hannoverschen Rechte und Pflichten. Die deutsch-hannoversche Partei erkennt dankbar an, daß sich in weiten Kreisen des deutschen Volkes eine gerechte Würdigung der mannhaften fürstlichen Beweggründe für die Haltung des hannoverschen Königshauses Bahn gebrochen hat. Die deutsch-hannoversche Partei muß erwarten, daß das deutsche Volk mit ihr protestiert gegen die fortgesetzte Aufreizung des hannoverschen Volkes durch Schikanen aller Art, besonders auch durch die Verunglimpfung der alten, auch heute noch offiziell anerkannten gelb-weißen Fahne des Landes, dessen Söhne vor hundert Jahren in Spanien und bei Waterloo des deutschen Vaterlandes Freiheit erringen halfen.

Hof- und Personalsnachrichten.

König Friedrich August von Sachsen vollendete am Montag sein 49. Lebensjahr. Weit über Sachsens Grenzen hinaus bringt man dem Könige, der viel Schweres erfahren hat, aber nicht müde wird, seinem Volke ein wahrer Landesvater zu sein, zum Geburtstage ehrerbietige und aufrichtige Glückwünsche dar. Im Lauf dieses Jahres werden die beiden ältesten Söhne des Königs majoren. Kronprinz Georg vollendete das 21. Lebensjahr bereits am 15. Januar, Prinz Friedrich Christian wird am 31. Dezember d. Js. 21 Jahre alt. Prinz Ernst Heinrich steht im 18. Lebensjahre. Von den drei Töchtern des Königs ist Prinzessin Marie 12 Jahre alt. Die jüngste Tochter wurde im Mai 1903 geboren. Von der großen Popularität des Königs, seiner Schlichtheit und Geradheit wurden erst unlängst zahlreiche anziehende Geschichten mitgeteilt.

Aus den Parlamenten.

— Zur Regelung der Reichstagsgeschäfte. Der Reichskanzler ist laut „Nordd. Allg. Ztg.“ geneigt, dem vielfach geäußerten Wunsche, daß bei Beginn der neuen Tagung ein Arbeitsplan zwischen ihm und dem Seniorenkongress des Reichstages vereinbart werden soll, zu entsprechen. Dadurch wird die Anhäufung gesetzgeberischen

Materials, unter dem namentlich der jüngste Abschnitt so schwer zu leiden hatte, verhütet werden.

Der Jungdeutschlandbund.

Stuttgart, 24. Mai. Heute vormittag um 12 Uhr der Umgebung des Schlosses Solitude das Gelände des Jungdeutschlandbundes, dem auch die besten bewohnte. Nach Beendigung des Spieles trat Wäckerich einen Feldgottesdienst ab, worauf sich Mannschaften, 2300 Knaben und Mädchen mit 400 Mann der Straße nach Stuttgart aufstellten, um den um 1/2 12 Uhr im Automobil eintraf, zu begrüßen. Kommandierende General von Fabel war anwesend. Feldmarschall Freiherr von der Goltz empfing den überbrachte ihm mit einer kurzen Ansprache die Jungdeutschlandbundes, wofür der König herzlich dankte. Auf ritt der König die Front ab, worauf die Mannschaften unter den Mägen einer Militärkapelle das Schloß Solitude zogen, wo später abgelockt wurde. verließ um 1/2 1 Uhr das Feld, nachdem er wiederholte Male des Bundes gegenüber seiner hohen Befriedigung Ausdruck gegeben hatte.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Mai. Das Befinden des Kaisers ist anhaltend vorzüglich.

— Budapest, 25. Mai. Der Abgeordnete Handelsminister Franz v. Kossuth ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

Franz Kossuths Tod.

hat in ganz Ungarn tiefe Teilnahme erregt, dem Verstorbenen doch noch immer dessen Vater als Diktator Ungarn für unabhängig von Oesterreich von der habsburgischen Dynastie erklärte, mit dem der historischen Familienname erlischt, woran boren worden, flüchtete nach der Niederwerfung der rischen Revolution mit seinem Vater Ludwig in die Türkei, studierte in England das Ingenieurwesen, war lange Jahre der Leiter einer großen italienischen bahngesellschaft. Erst 1894, als sein Vater im Alter von 87 Jahren starb, kehrte Franz Kossuth mit der Leiche des Vaters nach Ungarn zurück, wo er sofort die Führung der Unabhängigkeitspartei übernahm. Nach siegreichen Kämpfen wurde Franz Kossuth, der Sohn des in effigie größten Feindes Oesterreichs, vom Kaiser empfangen und war dann eine zeitlang Handelsminister. Den Verfall der Unabhängigkeitspartei vermochte er aufzuhalten.

Frankreich.

Deutschfreundlichkeiten von dem Bund sind so selten, daß wir sie gern verzeichnen. einmal zum Ausdruck gelangen. Die Worte der Anerkennung, die Präsident Poincaré, der die Freundschaft aller Franzosen nennt, beim Besuche des Reichspräsidenten über Deutschland ausgesprochen hat, auf dem Gebiete der Hygiene, der öffentlichen Moral, des Unterrichts sprach, waren gewiß wohlbedacht, aber doch recht angenehm. Die Betonung der Freundschaft mit Deutschland durch den russischen Kaiser des Auswärtigen Sazonow sowie der russischen Zarenfamilie ausgangs August wieder zu Aufenthalt in Darmstadt eintreffen wird, dürfte falls als willkommenen Deutschfreundlichkeiten.

Großbritannien.

Die irische Frage.

— London, 25. Mai. Das Unterhaus hat in dritter Lesung die Homagebill mit 333 gegen 100 Stimmen angenommen.

Amerika.

New York, 25. Mai. Ueber 6000 Personen gestern den Dampfer Vaterland in allen Teilen beschäftigt, und Tausende mußten noch andere Sache wieder umkehren. Die Eintrittsgelder für jede Person kommen dem Seemannsfonds zugunsten der Kanäle.

— Betrügereien beim Bau des St. Lawrence Kanals. In Pittsburg wurde gegen 5 Millionen ein Strafverfahren eingeleitet, weil sie Material für die Schleusen des Panamakanals erhalten haben. Die Vaulerleitung des Panamakanals erklärte die Schleusen seien sicher, da die minderwertigen schon bei der Abnahme zurückgewiesen worden seien.

Das Explosionsunglück in Düren.

Düren, 24. Mai. Die Zahl der Toten einer Explosion auf der Schießwollfabrik war bis heute auf acht gestiegen; vermehrt werden keine mehr. am Abend begab sich eine Untersuchungskommission an den Unglücksort zur Untersuchung der Ursachen der Explosion. Ueber das Ergebnis verläutet bis jetzt nichts. Die Gesamtzahl der Betroffenen wird sich auf 40 belaufen.

Der Prinz Heinrich-Flug.

der in diesem Jahre von besonderem Anlaß verfolgt wird, doch nicht weniger als vier Flieger ihren Tod findet bei Aden sein Ende. Nachdem Sturm die Flieger zum Verderben. Die Flieger sind im allgemeinen Fluges ist trotzdem sehr groß, im allgemeinen Fluges mit schwerem Wetter zu kämpfen, es sind bewundernswürdige Leistungen von den Offizieren gebracht worden. — Am Sonnabend nahm eine neue wertvolle Flugveranstaltung, der Dreiflüger, in Leipzig-Dresden, ihren Anfang. Die Teilnehmer sind: 1. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 2. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 3. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 4. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 5. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 6. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 7. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 8. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 9. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 10. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 11. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 12. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 13. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 14. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 15. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 16. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 17. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 18. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 19. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 20. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 21. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 22. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 23. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 24. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 25. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 26. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 27. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 28. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 29. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 30. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 31. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 32. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 33. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 34. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 35. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 36. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 37. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 38. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 39. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 40. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 41. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 42. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 43. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 44. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 45. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 46. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 47. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 48. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 49. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 50. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 51. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 52. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 53. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 54. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 55. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 56. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 57. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 58. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 59. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 60. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 61. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 62. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 63. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 64. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 65. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 66. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 67. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 68. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 69. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 70. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 71. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 72. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 73. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 74. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 75. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 76. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 77. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 78. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 79. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 80. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 81. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 82. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 83. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 84. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 85. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 86. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 87. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 88. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 89. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 90. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 91. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 92. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 93. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 94. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 95. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 96. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 97. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 98. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 99. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 100. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 101. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 102. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 103. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 104. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 105. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 106. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 107. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 108. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 109. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 110. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 111. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 112. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 113. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 114. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 115. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 116. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 117. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 118. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 119. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 120. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 121. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 122. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 123. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 124. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 125. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 126. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 127. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 128. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 129. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 130. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 131. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 132. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 133. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 134. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 135. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 136. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 137. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 138. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 139. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 140. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 141. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 142. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 143. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 144. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 145. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 146. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 147. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 148. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 149. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 150. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 151. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 152. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 153. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 154. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 155. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 156. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 157. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 158. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 159. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 160. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 161. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 162. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 163. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 164. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 165. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 166. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 167. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 168. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 169. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 170. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 171. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 172. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 173. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 174. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 175. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 176. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 177. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 178. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 179. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 180. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 181. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 182. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 183. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 184. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 185. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 186. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 187. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 188. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 189. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 190. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 191. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 192. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 193. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 194. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 195. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 196. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 197. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 198. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 199. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 200. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 201. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 202. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 203. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 204. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 205. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 206. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 207. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 208. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 209. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 210. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 211. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 212. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 213. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 214. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 215. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 216. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 217. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 218. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 219. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 220. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 221. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 222. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 223. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 224. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 225. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 226. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 227. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 228. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 229. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 230. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 231. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 232. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 233. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 234. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 235. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 236. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 237. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 238. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 239. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 240. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 241. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 242. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 243. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 244. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 245. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 246. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 247. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 248. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 249. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 250. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 251. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 252. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 253. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 254. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 255. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 256. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 257. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 258. St. v. d. 100 000 Mark an Preisen zur Verteilung. 2

Erfordernis der Bauerlaubnis.

Die Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 29. 10. 07 und der Polizeiverordnung vom 4. 8. 10 betr. Abänderung der erweiterten Baupolizeiverordnung lauten:

1. Ohne baupolizeiliche Erlaubnis (Bauerlaubnis) dürfen Neu-, Erweiterungs- und Umbauten (einschließlich der dazu gehörigen Erdarbeiten) — auch solche von Kommunal-, Reichs- und Staatsbehörden — nicht hergestellt werden.

Als Neu-, Erweiterungs- oder Umbau gilt unter anderem auch die Anlegung neuer und die wesentliche Veränderung bestehender Abtritts-, Jauche- und Spülwassergruben, Dungsäulen, Schlammfänge, Kellerschächte und Brunnen, ferner die Herstellung und Veränderung von Einfriedigungen an Straßen und Plätzen von Stütz- und Futtermauern, die Herstellung und Verlegung von Feuerstätten, der Neu- oder Umbau von Schornsteinen, die Ueberdachung oder Unterkellerung von Hörräumen, sowie die Errichtung von Schuppen und ähnlichen Bauwerken, auch wenn sie eine feste Verbindung mit dem Erdboden nicht haben.

2. Die baupolizeiliche Genehmigung zur Ausführung von Bauten und bauliche Änderungen ist zu versagen, wenn dadurch Straßen oder Plätze der Ortschaft oder das Ortsbild gröblich verunstaltet würden.

Bezüglich von der Prüfung dieser Frage ist die Bauerlaubnis bei folgenden geringfügigen Bauausführungen abhängig zu machen:

a) Errichtung von nicht heizbaren Garten- und Feldhütten und andern unbedeutenden Baulichkeiten (z. B. die hergebrachten Stützmauern geringeren Umfangs in Weinbergen) in weiterer Entfernung als 15 Meter von bewohnten Gebäuden;

b) Aufstellung von Schaubuden, soweit es sich um eine Zusammenfügung und Aufstellung zerlegbarer Konstruktionen oder um geringfügige bauliche Anlagen handelt.

Vorstehende Bestimmungen werden hierdurch in Erinnerung gebracht mit dem Bemerkten, daß hierdurch auch zur Aufstellung von nicht heizbaren Garten- oder Feldhütten die Bauerlaubnis zu erteilen ist.

Bad Ems, den 22. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Verbot gegen das Betreten der Forstkulturen.

In den letzten Jahren sind die Forstkulturen im Stadtwald beim Sammeln von Beeren stark beschädigt worden. Das Betreten der Kulturen wird deshalb hiermit verboten.

Uebertretungen werden auf Grund des Feld- und Forstpolizeigesetzes unmissverständlich zur Anzeige gebracht.

Bad Ems, den 22. Mai 1914.

Der Magistrat.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai, abends 9 Uhr

läßt der Bauunternehmer Scheibel in Obermörl die seine im Distrikt Obertalen gelegenen

Acker und Wiesen

insgesamt 30 ar 95 qm öffentlich auf dem Rathause in Dausenau versteigern.

Die Versteigerungs- sowie Zahlungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. (2477)

Dausenau, den 25. Mai 1914.

Fischer, Ortsgerichtsvorsteher.

Flußbadeanstalt Diez,

Drankensteinerstraße.

Der Badebetrieb wird Dienstag, den 19. Mai d. J. eröffnet. Die Badezeit ist wie folgt eingeteilt:

a) Für Damen: Montags von 8—11 Uhr vorm., Dienstags von 1—4 Uhr nachm., Mittwochs von 8—11 Uhr vorm., Donnerstags von 8—11 Uhr vorm., Freitags von 1—4 Uhr nachm., Samstags von 8—11 Uhr vorm.

b) Für Herren: Montags von 6—8 Uhr vorm., Dienstags von 6—12 Uhr vorm. und von 6—8 Uhr nachm., Mittwochs von 6—8 Uhr vorm. und von 6—8 Uhr nachm., Donnerstags von 6—8 Uhr vorm. und von 1—8 Uhr nachm., Freitags von 6—12 Uhr vorm. und von 6—8 Uhr nachm., Samstags von 6—8 Uhr vorm. und von 4—8 Uhr nachm., Sonntags von 6—12 Uhr vorm.

Die übrige Badezeit ist für Schüler und Schülerinnen bestimmt.

Für Arbeiter ist die Zeit Samstags von 4—8 Uhr abends und Sonntags von 6—8 Uhr freigegeben gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pfennig.

Für Beteiligung an den üblichen Abonnements ist eine Liste in Umlauf gesetzt.

Außer Abonnement sind Badekarten auf der Anstalt zu haben. Die Bestimmungen über Benutzung der Badeanstalt (siehe ausgehängtes Plakat) sind genau zu beachten.

Aufsicht: Bademeister Adolf Korn.

Zu zahlreicher Beteiligung am Abonnement und fleißiger Benutzung der Badeanstalt wird ergebenst eingeladen.

Diez, den 18. Mai 1914.

Der Verwaltungsausschuß.

Berkehrs- und Verschönerungsverein für Diez und Umgebung.

An die verehrl. Einwohnerschaft richten wir auch in diesem Jahre wieder die Bitte, durch Blumenschmuck der Fenster und Balkons zur Verschönerung des Straßenbildes beizutragen. (2473)

Der Vorstand.

Selbständige Existenz.

Bedeutendes Fabrikunternehmen hervorragender, mehrfach geschützter, hochrentabler techn. Spezial-Artikel sucht für den dortigen größeren Bezirk einen tüchtigen Vertreter. Die Artikel werden nur schlußweise auf feste Rechnung vergeben und kommen nur kapital-trächtige Bewerber in Betracht. (2427)

Ang. unter S. 346 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Stadt Karten.

August Bertalot
Anni Bertalot

verw. Mellmann, geb. Küstner

Vermählte

Bad Ems

Cöln.

Zum

Pfingstfest

Weizenmehl Ia. Pfd. 16.5

Blütenmehl 0 Pfd. 19.5, 00 Pfd. 21.5

Rosinen, Korinten, Sultaninen.

Mocuns Extra Margarine, bester
Ersatz für frische Landbutter Pfd. 90.5

Spara in Karton, feine Süßrahm-
Margarine Pfd. 75.5

Schmalz, garant. rein Pfd. 67.5

Woenol, feinstes Pflanzenfett von
ausgewählter Qualität, Tafel Pfd. 66.5

S & F Biddingspulver,
S & F Backpulver,
S & F Vanille-Zucker,
vortrefflich und preiswert, 10 Pakete
fortiert 48.5

Für Ausflüge

Himbeersyrup, garant. rein Pfd. 55.5

1/1 Fl. m. Gl. M. 1.10, 1/2 Fl. m. Gl. 60.5

Citronen-Most aus frischen Zitronen und
reinem Zucker hergestellt

1/1 Fl. m. Gl. 80.5, 1/2 Fl. m. Gl. 50.5

1 Waggon große saftige Zitronen
Stück 5.5, 10 Stück 48.5

1 Waggon große süße Imperial-Draugen
Stück 6, 8, 9, 10, 12.5

10 Stck. 60, 72, 85, 95.5, M. 1.10

Bonbons, Citronen, Himbeer,
Rocks, Melange 1/4 Pfd. 12.5

Eisbonbons 1/4 Pfd. 15.5

Waffel-Mischung, mit Scho-
kolade-Waffeln 1/4 Pfd. 24.5

S & F Fondant-Speise Schokolade,
große Tafel 25.5

Vanille-Schokolade, Tafel 10, 15, 20.5

Block-Schokolade, garantiert rein Pfd. 70.5

Feine holsteiner Cervelatwurst Pfd. M. 1.50

Feinste braunschweiger Wurstwaren:

Rotwurst Pfd. 58.5

Mettwurst in kleinen Stücken Pfd. M. 1.30

Leberwurst " " " Pfd. M. 1.20

Die Wurstwaren werden zu diesen Preisen
vorgewogen.

Schade & Füllgrabe

Diez.

Wilhelmstrasse 26. Telefon 111.

Pianos und Flügel



Bei Anschaffung eines Instru-
verlange man Katalog der
Piano- und Flügelfabrik

C. Mand, Koblenz,

16fache Hoflieferungen,
Preise, über 54000 Instru-
Gebrauch. Die Firma liefert
über 4000 Pianos und Flügel
Fabrikation von Mk. 570,—
Kassa oder bequeme
(Beante erhalten Vorrat-
we nicht vertreten, direkt
Ton, Material und Arbeit. Empfehlungen durch erste
— 400 Arbeiter. —

Sonnen- u. Regenschirme empfiehlt das
Seide, Spitzen, Batist etc. zu billigen Preisen
J. Helsenich, Inh. Cassone, Bad Ems, neben
Eine Partie zurückgesetzter Schirme von 1 bis 3

Hohenstaufen-Kin

Römerstraße 62 Bad Ems

Berühmtes Lichtspieltheater.

Spielzeit: Täglich von 7 1/2—11 Uhr.

Sonn- und Feiertags von 3—11 Uhr

Ununterbrochen Vorstellung.

Jeden Dienstag und Samstag neues Programm

Programm zum 26. bis inkl. 29. Mai

Saumont-Boche. Kinematographisch-illustrierte
Schlager!

Das Schloß des Schreckens

Sensations-Drama in 3 Akten.

Spielbauer ca. 1 Stunde.

Um Lotte zu heilen. Brillante Humoreske.

Monopol-Kunstfilm!

Der Mann ohne Arme.

Eine Tragödie auf der Bühne in 5 Akten

Dr. Paul Weigner.

Spielbauer ca. 2 Stunden.

Freißen in der Schule. Reizende Humoreske.

Zu Pfingsten!

Besonders billige moderne

Sommerartikel

für Damen und Herren.

B. Schmiemann, Diez.

Oberer Markt 4.

Stickerkleider von 12 Mk. an.
Stickerblusen in allen Preisen.
Prinzeunterröcke für 4 Mk.
Untertailen für 90 Pfg. und höher.
Wohngänge u. Blusen für 3.20 und 1.40
Stroh- und Filzhüte

empfehlen

Karl Schmidt

Rageneubogen.

2385)

Erntemaschinen

Mähmaschinen, Heuwender, Ernterechen

in prima Qualität zu haben bei

Jacob Landau, Nassau.

NB. Montage durch sofort erreichbare Schlosser.

Reparaturen Ersatzteile vorrätig.



LYRA-FABRIK
Dauerschöner o. eleganter o. preiswerter
Berlang. Sie auf unv. Katalog G. L.
ad. Pneumatische Mähmaschinen, Erntere-
apparate, Sport- u. Gebrauchszwecke
Hermann Klaasson, G. m. b. H.
Prenzlau

3 bis 5 Mark

tägl. Nebenverdienst durch häus-
liche Schreibarbeit. (2417)

G. Gönke, Hannover, Wallstr. 59

Sauberes kräftiges

Mädchen,

in Hausarbeit u. Kochen erfahren,
für Anfang Juni gesucht. Aus-
kunft erteilen

Geb. Balzer, Diez.

Ein sauberes kräftiges

Mädchen

für sofort nach Diez gesucht.

Näh. Exp. d. Diezer Bg. (2481)

Institut Boltz

Einj., Fahrn., Prim., Abitur.

Jimrau 1. Thür. Prosp. frei.

Ev. Kirchengemeinde
Bad Ems
Seine wegen Eignung im
sozial. Kreis
Freitag Probe der
Gefänge.

Ueblücker

schnell verschwinden

Büchchen um durch

brauch der eiden

die vermehrte ihren

wirkungsmittel alle

ketten desing 1000

Aug. Roth, Bad Ems.

Metallbetten

Polstermatratzen, Kissen

Stiefelmaschinen

Einj. Fahrn.

ist sofort in der

Frage Nr. 6 in

bei Heinrich

Geduldige

Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Ämtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einsp. Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.,
Reklamezeile 50 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 33.
In Ems: Römerstraße 95.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Ems und Diez.
Verantw. für die Redaktion B. Lange, Ems.

Nr. 121

Diez, Dienstag den 26. Mai 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrtümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das

ämliche Kreisblatt

bestimmt sind, die Firma H. Chr. Sommer hinzuzufügen.

Ämtlicher Teil.

J.-Nr. 949 E.

Diez, den 24. Mai 1914.

Betrifft: Veranlagung zum Wehrbeitrag.

An die Herren Bürgermeister des Kreises
mit Ausnahme von

Allenborn, Altenhausen, Charlottenberg, Dornholzhausen,
Giershausen, Hambach, Homburg, Horhausen, Kalkofen, Kemmenau, Miffelberg, Mittelfischbach, Oberwies, Ruppenrod,
Steinsberg, Wafenbach, Winden und Zimmerschied.

Heute gehen Ihnen ohne Anschriften

1. das Wehrbeitrags-Sollbuch,
2. die Veranlagungsbescheide für die Steuerpflichtigen zu.

Sie werden ersucht, die Bescheide den Steuerpflichtigen unverzüglich zustellen zu lassen und die Zustellungsbescheinigungen bis spätestens den 31. ds. Mts. an mich zurückzureichen. Das Sollbuch ist an die Staatssteuerhebestelle abzugeben, mit dem Auftrage, hiernach das Wehrbeitrags-Einnahmebuch anzulegen. Ich nehme dieserhalb Bezug auf meine Verfügung vom 24. März 1914, Nr. 553 E., Kreisblatt Nr. 73. Wegen der Erhebung des Wehrbeitrages verweise ich auf die §§ 59 bis 64 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Gesetz über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag vom 3. Juli 1913.

Der einmalige Wehrbeitrag ist zu einem Drittel mit der Zustellung des Veranlagungsbescheides fällig und binnen 3 Monaten zu entrichten. Das zweite Drittel ist bis zum 15. Februar 1915, das letzte Drittel bis zum 15. Februar 1916 zu entrichten.

Den Beitragspflichtigen steht es frei, die späteren Teilbeträge zum Voraus zu zahlen. Erfolgt die Zahlung mindestens drei Monate vor dem gesetzlichen Zahlungstage, so ist der Beitragspflichtige berechtigt, 4 vom Hundert Jahres-

zinsen vom Tage der Einzahlung bis zum gesetzlichen Zahlungstage in Abzug zu bringen.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Unterlahn-Kreises.

F. B.
Freiherr v. Nagel,
Regierungsassessor.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 27. Mai 1914, nachmittags von 3—5 Uhr nimmt der Bezirksfeldwebel in Nassau „Hotel zur Krone“ Meldungen usw. entgegen. Von Inhabern des Zivilversorgungs- und Anstellungsverhältnisses kann die Balanzenliste eingesehen werden.

Oberlahnstein, den 25. Mai 1914.

Königl. Bezirks-Kommando.

I. 4556.

Diez, den 22. Mai 1914.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Betreffend: Anbauermittelung in Preußen 1914.

Zur Ermittlung des diesjährigen Anbaues der wichtigsten Fruchtarten geht Ihnen in den nächsten Tagen die übliche Erhebungskarte nebst einer Anleitung zur Ausfüllung der Karte zu.

Die Rücksendung der ausgefüllten Karte hat bestimmt bis zum 1. Juni d. Js. zu erfolgen.

Ich ersuche die gefakte Frist genau einzuhalten und die Karte sorgfältig, dem Vordruck entsprechend, auszufüllen, damit zeitraubende Rückfragen vermieden werden.

Damit den Ortsbehörden keine Portoauslage für die Rücksendung erwächst, trägt die Karte den Porto-Ablosungsstempel des Statistischen Landesamts.

Der Landrat.

F. B.
Freiherr von Nagel,
Regierungsassessor.

I. 4618.

Diez, den 22. Mai 1914.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Nach einer Mitteilung der Russischen Regierung stehen den russischen Auslandsvertretern besondere Mittel zur Verfügung, aus denen die Kosten für die Beerdigung im Aus-

Veranstaltung wurde aus der Geschäftsverteilung in Frankfurt a. M. wegen Übernahme der sonstigen Kosten telegraphisch in Verbindung zu setzen.

Der Königl. Landrat.

J. B.

Freiherr von Nagel.
Regierungsassessor.

J.-Nr. 4127 II.

Diez, den 22. Mai 1914.

An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden.

Betrifft die Gemeindesteuerhebelisten für 1914.

In den Gemeinden, in denen für 1914 Gemeindesteuern zur Erhebung kommen, sind die Gemeindesteuerhebelisten alsbald aufzustellen und mit der Bescheinigung über ihre Uebereinstimmung mit den Staatssteuerlisten bis zum 10. f. Mts. hierher vorzulegen. Beizufügen ist eine Nachweisung über die außer Rechnung gelassenen Staatssteuerbeträge, die Mitteilung des Katasteramts über das Grund- und Gebäudesteuerfoll und die Unterlagen für die Forderungseinkommensteuer (Verteilungspläne usw.)

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.

Freiherr von Nagel.
Regierungsassessor.

I. 4429.

Diez, den 20. Mai 1914.

Bekanntmachung.

Der praktische Tierarzt Ludwig Noell in Kirberg (Kreis Limburg) wird in der Zeit vom 25. Mai bis 13. Juni 1914 einschließlich von seinem Praxisvertreter, dem Tierarzt Walter Pöhl in der Ausübung der Ergänzungsjah in Kaltenholzhausen vertreten.

Der Landrat.

J. B.

Freiherr v. Nagel,
Regierungsassessor.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Volksbildung in der Provinz Hessen-Nassau.

Das Bibliothekswesen macht auf dem Lande erhebliche Fortschritte, wie aus den Zahlen hervorgeht, die die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel alljährlich über ihre Bücherverteilungen an Volksbibliotheken zusammenstellt. Die Stiftung bietet allen ländlichen Büchereien in jedem Jahre eine neue Büchersammlung an, die nur literarisch wertvolle, sorgsam ausgewählte Werke enthält und gegen Ersatz des Portos und der Einbandkosten abgegeben wird. In unserer Provinz Hessen-Nassau wurden von der Stiftung u. a. verteilt: im Jahre 1904 631 Bände, im Jahre 1913 2377 Bände, insgesamt von 1904 bis 1913 18 376 Bände. Wo noch keine guten ländlichen Bibliotheken bestehen, da lassen sie sich durch die Hilfe der Stiftung mit geringen Kosten ins Leben rufen.

Besichtigungsbreise nassauischer Landwirte in die Pferdezüchtgebiete der Rheinprovinz. Die durch eine Beihilfe des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unterstützte und unter Führung des Abteilungs-Vorsteher der Landwirtschaftskammer, Herrn Landwirtschaftsinspektor Reiser durchgeführte Besichtigungsbreise in die Pferdezüchtgebiete der Rheinprovinz nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Am 18. Mai versammelten sich die 30 Teilnehmer, die aus allen Teilen des Regierungsbezirkes zusammengekommen waren, in Köln. Der erste Besichtigungstag führte die Teilnehmer sodann in eine Anzahl großbäuerlicher Betriebe in Strümp, Ofterath und Hardt. Die Betriebe machten mit ihrem vorzüglichen Viehbestand, den praktischen und guten Gebäuden und den üppig stehenden Weiden des Rheintales einen guten Eindruck. Die Feldfrüchte hatten

den Teilnehmern die gute Leistung der Betriebe an den fast unfruchtbaren Feldern und dem guten Zustand der gesamten Viehbestände erkennen. In pferdezüchterischer Beziehung gaben die Betriebe wertvollen Aufschluß über die zweckmäßigste Haltung der Mutterstuten und eine richtige Aufzucht der Fohlen. Der zweite Tag führte in die Gegend von Aachen zu den Großzüchtern der Rheinprovinz, und zwar in die weltbekannten Gestüte der Herren Meulenbergh, Hofstadt, Neumerberg und Jansen Breill. Hier bot sich den Teilnehmern ein unvergleichliches Bild hochgezüchteter Kaltblutpferde, wie sie besser im Stammlande Belgien unmöglich vorhanden sein können. Auf allen Weiden Mutterstuten mit Fohlen denen man trotz ihres jugendlichen Alters ihren züchterischen Wert ansehen konnte und für die Preise von 900 bis 2000 Mark und mehr gefordert wurden. Sengste, deren Preise zwischen 5—20 000 Mark schwankten, und einzelne besonders hervorragende Tiere, die auch für 100 000 Mark nicht zu haben waren, wechselten ab mit Stuten von einer züchterischen Vollendung, wie sie auch die vornehmsten Kenner nicht erwarteten. Interessant war es für die Teilnehmer, zu sehen, daß diese Züchter auch auf dem Gebiete der Rindviehzucht großes leisten. Die bekannte rheinische Gastfreundschaft versammelte die Teilnehmer sodann an einem reich gedeckten Tisch und gab ihnen willkommenen Anlaß, den Züchtern der Rheinprovinz und dem Führer der Reise ihren herzlichsten Dank auszusprechen. Die Teilnehmer an der Besichtigungsbreise waren sich in dem Wunsche einig, daß die Landwirtschaftskammer alljährlich solche Reisen veranstalten möchte, und es ist zu erwarten, daß die Kammer, die in diesem Jahre zum erstenmale und mit so großem Erfolg durchgeführte Maßnahme auch ferner beibehalten wird.

Nassauerdenkmal bei Waterloo. Nunmehr ist, wie aus dem gestrigen Anzeigenteil ersichtlich, der Aufruf zur Errichtung des Nassauerdenkmals bei Waterloo erschienen. S. Maj. der Kaiser und König sowie die Großherzoglich luxemburgischen Herrschaften bringen dem Plane ihr reges Interesse entgegen. Zu Ehrenauschussmitgliedern sind der General der 41. Infanterie-Brigade und die den nassauischen Namen tragenden preussischen Regimenter, die Königl. Landräte als Vertreter des platten Landes, die Bürgermeister der nassauischen Städte, der Landeshauptmann, die Vorsitzenden des Bezirkskriegerverbandes und des Kreiskriegerverbandes Wiesbaden, drei Vertreter der Geistlichkeit der beiden größten Konfessionen, der Magistrat, die Stadtverordneten-Vorsteher und die Ehrenbürger der Residenzstadt Wiesbaden, außerdem der älteste noch lebende ehemals nassauische Offizier (Hof- und Archivar Hoelzgen) und der Sohn des tapferen Verteidigers von Hougomont (Hofrat Dr. Büsgen) beide in Weiburg, gebeten worden. Das Ehrenpräsidium haben dankenswerterweise die staatlichen Oberbehörden, der Vertreter des nassau-luxemburgischen Hauses und der Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden übernommen. Gaben in jeder Höhe werden in Wiesbaden durch den Schatzmeister des Arbeitsausschusses, Stadtrat Kapitänleutnant Klett, Müdesheimerstraße 12 sowie bei der Stadthauptkasse sowie der Kurkasse gern entgegen genommen.

!: Von der Har, 24. Mai. Eine nachahmungswerte Anordnung hat auf Veranlassung des Herrn Bürgermeister Dr. Ingewohl von Langenichwalbach der dortige Gewerbeverein getroffen: „Jedes Mitglied ist verpflichtet, bei der Ablieferung der Arbeit sogleich die Rechnung beizufügen und dieselbe bis zur Bezahlung an jedem Vierteljahresersten zu erneuern.“

!: Holzheim, 25. Mai. Bei dem gestern Abend vom hiesigen Gesangsverein Eintracht veranstalteten Viederabend war der Gesangsverein Müdershausen schon mittags um 5 Uhr eingetroffen und erfreute die Anwesenden durch herrliche Vieder-vorträge. Um 8 Uhr wurde die Feier durch einen Vortrag des Gesangsvereins Holzheim eröffnet, worauf Herr Wilh. Hebricher die zahlreichen Gäste begrüßte. Insbesondere waren viele von Glad, Niederneisen und Lohrheim erschienen. Der Gesangsverein Freindiez, der seine Mitwirkung zugesagt, war leider nicht anwesend; er soll durch dienstliche Abwesenheit vieler Sänger vom Besuch abgehalten worden sein. Leider ließ die Anwesenheit der Holzheimer Bürger viel zu wünschen übrig. Nach Vortrag einiger Gesänge beider Vereine

...den meisten, geradezu den größten Reizen und Fächern, die durch ihre begeisterten Vorträge große Werte schufen, und brachte auf den hohen Förderer des Gefanges S. Majestät ein von der ganzen Versammlung begeistert aufgenommenes Hoch aus. In Anbetracht der Verdienste um den Verein wurden Herr Wlth. Langschied und Herr Reinhard Neuer zu Ehrenmitgliedern ernannt, den Herren J. Ebel und Ad. Müller wurde für ihre Zuwendungen von Liedern für den Verein besondere Ehrungen zuteil. Herr Lehrer Kaltwasser-Müdershausen, der Dirigent des dortigen Vereins, sprach seinen Dank für die Einladung aus und stellte fest, wie der Gesang in den ländlichen Vereinen sich erfreulich entwickelt habe, und weihte sein Glas dem Verein Solzheim.

!:: Limburg, 25. Mai. Am Samstag nachmittag erkrankte bei der Badeanstalt der 24jährige Profurst Theodor Lehnhardt aus Numenau. Nach übereinstimmendem Urteil der Zeugen des traurigen Vorfalls, konnte der Er-

krankte, tragend gute Schwimmer sofort Schritte zur Auffindung der Leiche unternommen werden, konnte sie nicht gefunden werden. Erst gestern nachmittag um 12 Uhr fand man den Ertrunkenen unweit der Unfallstelle. Lehnhardt war seit zehn Jahren für die Firma P. Gotthardt hier tätig. Sein Tod begegnet überall dem größten Bedauern. — Auf eigenartige Weise fand zwei Stunden nach diesem Unfall der ledige Jakob Zimmermann, wohnhaft unter Grabenstraße, Eingang zum Sad, seinen Tod. Im Begriff, zum Gießen seines Gartens in der Au mit einer Gießkanne aus der Lahn Wasser zu schöpfen, fiel der über 60 Jahre alte Mann in die Lahn, die an dieser Stelle nicht tief ist. Dem Umstände, daß der Greis mit dem Kopfe zuerst ins Wasser fiel, ist es zuzuschreiben, daß er erstickte. Das tragische Geschick dieses Mannes wird ebenfalls allseitig bedauert.

13. Ziehung der 5. Klasse der 4. Preussisch-Schlesischen (230. Regl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Som. 8. Mai bis 1. Juni 1914.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beifügt. Ohne Gewähr. S.M.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

23. Mai 1914, nachmittags. Nachdruck verboten.

54 107 27 29 83 210 59 61 496 584 [1000] 896 919 85 1321 [3000] 52
418 29 73 [1000] 542 61 766 95 2096 178 218 19 52 461 528 39
[10000] 70 89 661 2087 303 754 849 [500] 4295 491 796 5061 [1000]
94 135 251 85 339 67 555 801 999 6055 115 223 47 94 880 450 99 647
[15000] 859 977 7194 381 401 [500] 569 725 71 801 27 8080 159
295 539 897 9052 155 76 91 96 [100000] 349 63 485 697 819 41 55 88
10009 [1000] 204 427 60 [1000] 588 675 770 [3000] 812 43 58 92 94
956 11413 [1000] 94 [500] 657 703 83 [5000] 844 [3000] 970 [1000]
12141 110 88 221 376 498 682 730 49 84 927 73 76 18068 173
[50000] 210 68 90 [3000] 704 868 930 14000 81 [1000] 185 259 341 [500]
807 73 [1000] 936 15555 890 880 16375 99 787 880 [1000] 17002 7 125
703 900 18061 99 124 218 72 94 589 687 764 836 905 19060 9 765
241 313 440 68 [500] 628 80 90 765 855 915 85
20342 82 646 21161 238 456 667 654 831 74 92 916 28 22063
250 363 88 583 [500] 676 950 23003 39 123 80 284 324 819 952 24003
94 [500] 357 411 41 87 661 90 703 99 823 88 907 65 25113 52 236 88
328 [1000] 87 415 513 736 821 66 [1000] 26080 145 237 49 312 459 95
672 624 984 27078 112 38 54 884 469 631 [3000] 721 816 28 [500] 29001
[500] 47 50 136 92 [3000] 201 488 706 69 834 [500] 975 [500] 29064 338
39 70 506 688 800 922
89075 129 39 307 99 788 866 81021 107 352 541 94 618 [500] 82
916 20 82116 77 78 93 825 26 [500] 579 632 77 33357 79 488 889 780
34178 91 258 77 401 33 504 613 35016 45 159 256 321 739 51 75 80
95 820 [1000] 36339 99 523 853 71 881 940 65 37077 [500] 339 79
423 33 66 88 568 94 922 57 38239 40 48 67 372 430 525 751 883 842
82 59025 [1000] 27 207 21 [1000] 28 44 301 [1000] 99 [1000] 437 510
704 80 [3000] 902 11 60 86
40233 405 58 562 78 634 934 41083 127 72 [1000] 295 447 [1000]
584 720 47 828 [1000] 80 985 42022 49 51 [500] 132 89 99 [1000] 243
470 77 665 810 [1000] 975 43062 [500] 70 [500] 97 120 285 [1000] 439
593 668 716 44154 240 325 [500] 51 491 [500] 562 64 833 994 45132
[3000] 374 522 851 89 952 [1000] 46026 312 98 475 523 764 79 47449
705 800 90 927 87 48247 [1000] 619 43 718 [500] 842 902 48086 76
83 244 348 449 692 779 800 5 73
50104 41 [3000] 293 [500] 428 787 865 51004 160 286 359 583 92
968 52163 287 [1000] 62 660 878 988 58095 132 276 333 719 49 84
895 946 54007 234 484 568 650 845 48 916 [500] 55090 715 77 86
56117 46 50 332 410 506 [3000] 69 644 [1000] 739 864 [500] 891 57086
103 87 218 321 562 58295 467 91 587 89 737 819 993 59130 278 404 5
532 790 818 99 990
69037 68 87 147 65 72 218 64 [500] 863 726 63 67 80 976 61031
[500] 87 111 61 66 261 66 314 61 684 62043 125 82 262 661 829 [1000]
956 69035 120 55 301 588 641 84 64064 286 [500] 473 537 41 827 49
65068 363 [500] 467 87 773 923 66057 138 534 77 647 67203 604 88
807 45 [3000] 65297 466 508 649 887 69011 82 232 358 425 35 789
812 [3000] 914
79062 72 85 98 239 68 398 439 742 891 [500] 78 930 71003 38 58
111 14 288 378 85 [500] 418 25 776 72068 96 [500] 126 86 274 353 77
488 535 686 788 819 69 904 78150 93 350 871 [1000] 959 74018 69
167 289 505 637 723 857 907 75092 118 256 802 92 479 502 609 58 749
802 980 76011 230 85 90 [3000] 388 [1000] 765 888 [500] 77216 60
807 621 [3000] 46 743 [1000] 837 78102 514 [3000] 800 [3000] 12 925
63 64 [500] 79005 12 425 50 [3000] 61 70 533 44 66 76 [3000] 621 [500]
95 [1000] 885
80114 58 279 [500] 301 [500] 23 759 81012 123 [500] 207 18 43
422 770 855 917 35 82071 269 79 476 598 699 748 85027 336 86
[1000] 456 841 908 13 21 84081 207 315 409 32 716 44 92 85090
277 895 439 637 86033 214 46 80 95 409 83 562 626 746 924 35 38
90 87398 467 85 623 34 623 893 96 999 88039 142 478 519 42 64
650 759 [500] 812 [3000] 89039 235 351 88 431 [500] 504 652 719
46 848 925
99239 52 56 318 548 81 699 714 91531 [500] 34 46 92162 245 61
308 74 477 507 68 774 99365 102 309 542 [1000] 716 817 63 81 95 929
75 94277 402 88 504 87 610 42 71 91 921 95099 [3000] 130 [500] 72
292 325 [3000] 44 893 906 96088 153 75 318 582 726 79 862 63 77
97195 269 459 548 708 809 935 99 98131 50 354 417 38 64 729 834 968
70 99142 325 431 82 55 60 518 619 24 70 789 97 823
109153 423 [500] 555 668 752 932 101293 481 631 999 120059 62
220 79 38 701 893 108076 [1000] 82 170 77 221 61 341 492 715
88 104069 [3000] 418 237 50 916 99 105186 106019 103 232 624 35
731 70 75 827 107046 727 511 44 624 63 80 875 991 108000 2 93
370 419 25 59 529 684 845 71 947 [1000] 76 109091 109 326 74 439
[1000] 749 85

110046 73 129 [1000] 206 468 500 111433 96 69 94 528 602 17 809
112176 507 681 718 86 842 56 113084 164 81 394 90 522 [3000] 60 640
93 [500] 781 800 917 114031 176 356 463 68 93 648 775 115195 73
229 33 406 [500] 845 [500] 81 116050 54 408 539 634 62 286 40 71 816
63 930 117113 396 482 595 712 843 [500] 85 118058 68 121 61 652
119022 136 46 821 789
120396 792 988 121188 210 68 560 626 [1000] 707 890 122197
253 69 77 [500] 322 85 588 79 84 658 703 908 42 [1000] 62 [500] 123156
82 819 77 593 [500] 727 55 845 952 124476 514 70 703 99 125035 88
508 26 81 740 41 883 967 126147 235 315 [500] 17 23 76 91 417 [500]
589 96 716 127046 372 462 95 560 786 858 128003 84 209 321 42 470
589 777 129262 [500] 621 718 918
130049 52 244 54 92 305 [500] 17 784 821 131351 [500] 52 520 81
653 876 994 132342 489 [1000] 93 715 133354 471 76 541 51 806 960
[500] 97 134339 66 534 718 [3000] 135001 245 72 82 455 [500] 66 73
804 789 845 57 79 136173 476 509 631 705 81 985 137021 96 138
332 717 20 138000 3 162 675 729 139265 381 648 721 854 901
140140 99 328 84 445 59 72 558 141065 198 201 58 [5000] 440
511 25 76 [500] 720 939 71 143083 98 121 31 237 408 577 624 781 831
922 143243 [3000] 401 879 144037 [1000] 107 258 391 75 402 580 81
694 958 145036 475 614 78 821 59 62 915 [1000] 59 146096 133 382
464 589 95 961 147252 53 341 84 401 589 640 [500] 775 941 148181
521 38 41 48 80 604 998 149030 88 97 [3000] 223 [500] 69 95 869 563
682 723
150011 61 265 84 522 39 [500] 78 664 904 22 40 151010 23 48
143 45 235 [500] 310 81 780 152087 198 219 [500] 304 562
714 878 908 15 153081 169 [3000] 275 82 306 31 467 531 613 755 855
154943 688 950 155113 229 58 734 866 86 [1000] 959 64 156154 604
73 79 926 [500] 157102 18 80 340 600 [500] 1 67 73 783 836 158141
44 [500] 75 225 316 46 79 454 523 58 642 51 56 [500] 90 985 159073 78
85 127 281 383 66 437 61 84 584 [500] 605 746 828 914 23
160105 289 329 57 65 448 504 66 711 977 98 161110 17 72 468
78 88 592 643 [500] 68 162038 232 487 [500] 898 928 163075 117
65 398 650 780 81 [1000] 904 164470 86 739 48 165149 465 527 95
935 727 93 876 80 166050 372 696 721 876 99 167024 92 160 426
842 46 64 929 68 168017 20 173 84 86 225 [3000] 26 326 441 700 9
71 [500] 303 169613 83 903
170043 126 302 3 418 589 614 171053 178 459 684 172262 357
[500] 97 429 99 527 721 93 [500] 634 918 173027 [1000] 129 [500] 209
310 [1000] 442 [3000] 507 [500] 803 12 50 929 174139 67 224 377 838
971 83 175033 [500] 47 134 82 903 52 84 465 512 764 87 808 904 12
176241 536 71 647 63 774 177192 865 543 68 666 755 61 [3000] 178069
81 189 [1000] 386 70 [1000] 649 71 710 [1000] 897 179197 204 94 99
304 427 568 653 [1000] 832 948
180161 647 48 895 [500] 929 181122 500 662 709 60 935 93 95
[500] 182036 165 222 30 427 970 183014 [1000] 38 81 308 23 39 400
583 706 895 888 184233 310 [1000] 40 526 65 185010 266 98 370 451
186043 103 394 454 87 541 613 80 [500] 827 31 39 922 187211 46
[500] 332 458 522 650 752 803 50 [500] 856 86 188049 209 79 89 394
503 90 98 644 713 68 846 189024 165 396 98 475 89 792 963
190038 52 126 96 234 47 [500] 369 [500] 412 502 56 77 [3000] 783
191036 260 354 413 69 693 737 [1000] 192003 14 168 320 61 434 554
[1000] 832 44 75 712 193002 96 262 312 437 73 [1000] 98 [500] 565 96
683 66 89 [5000] 747 54 78 844 989 19400 101 59 390 431 50 534 641
[500] 706 75 849 911 21 [36000] 82 195002 189 [500] 691 732 860
196096 80 [1000] 137 432 678 794 872 973 197072 205 300 470 [1000]
549 610 14 726 54 64 [1000] 198222 94 347 411 638 63 734 801 62
[3000] 90 96 199032 62 240 75 392 412 740 883 993
200039 68 114 303 [1000] 561 738 60 801 977 97 201161 212 64
470 [1000] 587 697 740 68 968 202158 269 451 845 998 203010 125
382 435 629 43 870 908 15 20 99 204092 288 333 514 626 28 720 811
48 012 205185 248 467 574 686 206033 47 113 39 65 [1000] 217 43
383 510 789 927 45 207022 56 193 222 660 [500] 77 713 93 209008 20
96 154 290 78 391 490 36 549 789 845 209044 156 94 393 506 8 62 628
30 91 756 72 95 828 942 71 89
210169 [500] 212 410 626 86 838 211150 377 467 580 621 710 823
212121 [500] 500 13 631 [500] 746 213169 241 305 81 [500] 564 630 51
787 856 920 214142 204 [500] 12 39 54 77 81 [500] 84 [3000] 503 11
711 215009 191 [1000] 295 90 321 429 52 650 76 821 216029 199 313
539 63 629 721 876 949 217145 200 14 38 58 74 465 92 635 56 764
218253 [500] 99 [500] 320 441 775 875 219006 40 100 35 250 [500] 469
567 608 91 876 [1000] 965
220153 307 70 511 25 698 790 888 96 922 37 221131 290 575 799
941 [500] 222333 59 97 492 761 987 223044 52 56 71 147 200 348
429 544 765 92 810 987 [3000] 224031 119 337 63 445 510 612 74
768 844 99 901 41 225195 204 [1000] 62 [1000] 388 434 596 602 75
844 63 77 83 992 226040 [1000] 129 [500] 581 855 992 227050 79 114
231 428 34 764 228068 395 39 [500] 515 628 802 33 229185 210 311
460 81 [500] 518 665 729 808 955
230129 212 [1000] 55 56 86 818 92 921 59 231004 137 [3000] 374
84 602 121 217 933 232020 99 282 [500] 309 666 813 928 87
233299 305 16 505 63 80 616 78 864
Um Gewinnrabe zu bleiben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne
zu 75000, 2 zu 60000, 2 zu 50000, 4 zu 40000, 6 zu 30000, 12 zu 15000,
44 zu 10000, 102 zu 5000, 1234 zu 3000, 2528 zu 1000, 3558 zu 500 Mkt.

Matrosen. Auf der Höhe von Seemannsbooten „S. 178“ und „S. 171“ und des Marineluftschiffes verunglückten deutscher Matrosen enthüllt. Die Feier wurde leider durch ein schweres Gewitter gestört und abgekurzt. Das Denkmal besteht aus einem Flaggenmast, der oben den Reichsadler zeigt, der Mast erhebt sich auf einem einfachen Steinsockel, an dem ein Reliefbild angebracht ist, das einen knieenden Matrosen im Gebet um die toten Kameraden zeigt.

Kommunales.

— Zur Vinderung der Hypothekennot des städtischen Grundbesitzes hat der preussische Landwirtschaftsminister in einem soeben veröffentlichten Erlaß einen gangbaren Weg gewiesen. Es soll die ersttellige Tilgungshypothek unkündbar gemacht werden. Das Tilgungswesen im städtischen Grundkredit soll durch allgemein wirkende Maßnahmen gefördert werden. Die regelmäßige Tilgung verstärkt fortschreitend die Sicherheit der Darlehnsforderung und trägt damit zu einer allmählichen Befestigung des festhaften Hausbesitzes in den Städten bei.

Luftschiffahrt.

— (Kann ein „Zeppelin“ die Grenzen Deutschlands abfliegen? Die erstaunliche 36 stündige Fahrleistung des „L. 3“, auf der annähernd 3000 Kilometer zurückgelegt wurden, legt die Frage nahe, ob es einem Z.-Luftschiff möglich ist, Deutschlands Grenzen ohne Zwischenlandung abzufliegen. Nachdem Oberingenieur Dürr erklärt hat, daß sich „L. 3“ noch 16 Std. in der Luft hätte halten können, muß die Frage bezahzt werden. Allerdings hätten die Motoren angestrengteste Arbeit zu leisten, und die Wetterlage müßte die günstigste sein.

Eisenbahnunfälle.

Ein Eisenbahnunglück ereignete sich bei Meuselwitz in Sachsen-Altenburg. In einer Weiche entgleiste ein Güterzug. Die Lokomotive und sechs Wagen fielen um. Der 44 Jahre alte Hfszugschaffner Rahmt wurde sofort getötet. Er hinterläßt eine Witwe mit sieben Kindern. Ein Werkzeughwagen mit Mannschaften von Leipzig traf an der Unfallstelle ein. Der Materialschaden ist bedeutend.

Landwirtschaftskammer

für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Preise,

mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.

den 25. Mai 1914.

Per 100 Kilogramm gute marktfähige Ware, je nach Qualität loco Frankfurt a. M.

Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Heutige Notierung		Borwöchentl.	
	Umsatz*	Stimm.**	Preise M.	Preise M.
Weizen, hiesiger	Kein	stetig	22,00—22,25	21,75—22,00
Roggen, hiesiger	"	"	17,80—18,00	17,60—17,75
Gerste, Nied- u. Pfälzer	"	"	—	—
Gerste Wetteraner	"	"	—	—
Hafer, hiesiger	"	"	17,50—18,50	17,50—18,50
Mais, La Plata	"	fest	15,25—15,75	15,00—15,75
Raps	"	"	—	—

Mannheim, 25. Mai 1914. Amtl. Notierung der dortigen Börse. (Eigene Depesche.)

	Markt	Heutige Preise.		Borwöchentl. Preise.	
Weizen		21,50—22,00		21,25—21,75	
Roggen	"	18,25—		18,00—18,25	
Gerste	"	16,75—18,25		16,75—18,25	
Hafer	"	17,75—18,75		17,75—18,75	
Raps	"	—		—	
Donau-Mais	"	—		—	
Mais, La Plata	"	16,25—		16,00—	

Hafer	18,00—19,25	18,75—19,50
Mais	—	—
Raps	—	—

Diez, 22. Mai 1914. Amtl. Notierung.

Rot-Weizen	Markt	21,25—	20,50—21,00
Roggen	"	17,34—	16,67—16,80
Gerste	"	15,40—	13,84—
Hafer	"	18,00—	17,40—
Raps	"	—	—

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. geschäftlos, 2. klein, 3. mittel, 4. groß.

** Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. flau, 2. abwartend, 3. stetig, 4. fest, 5. sehr fest.

Vieh (amtliche Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 25. Mai 1914.

	Für 50 Kilogr.		Für 50 Kilogr.	
	Lebendgewicht.	Heutige Borwöchentl. Preise	Schlachtgewicht	Heutige Borwöchentl. Preise
Ochsen:				
a. vollfleischige, ausgewachsene, höchstes Schlachtgewicht von 4-7 Jahren	M. 46—52	47—52	82—88	85—90
b. junge, fleischige nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene M.	41—45	42—46	75—80	76—83
c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere M.	35—40	37—41	64—74	68—75

Bullen:

a. vollfleischige, ausgewachsene, höchstes Schlachtgewicht M.	42—45	45—46	70—75	75—76
b. vollfleischige, jüngere M.	38—41	40—43	66—70	69—74
c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere M.	—	—	—	—

Kühe und Färsen:

a. vollfleischige, ausgewachsene Färsen höchstes Schlachtgewicht M.	43—48	43—46	77—85	77—83
b. vollfleischige ausgewachsene Kühe höchstes Schlachtgewicht bis zu 7 Jahren M.	40—44	40—44	74—79	74—79
c. wenig gut entwickelte Färsen M.	38—42	38—42	73—81	73—81
d. mäßig genährte Kühe u. Färsen M.	28—33	28—33	56—66	56—66
e. gering genährte Kühe u. Färsen M.	20—25	21—26	46—57	48—59

Kälber:

a. Doppellender, feinste Mast M.	—	—	—	—
b. feinste Mastkälber M.	60—64	64—68	100—107	107—113
c. mittlere Mast- und beste Saugkälber M.	56—60	56—60	95—102	95—102
d. geringere Mast- und gute Saugkälber M.	50—55	50—55	85—93	83—91

Schafe (Weidemastschafe):

a. Mastlamm u. Masthammel M.	42—43	44—	92—94	94—
b. geringere Masthammel und Schafe M.	—	—	—	—

Schweine:

a. vollfleischige Schweine von 80—100 kg. Lebendgewicht M.	45 ¹ / ₂ —48 ¹ / ₂	47—50	60—62	62—64
b. vollfleisch. Schweine unter 80 kg. Lebendgewicht M.	45—47	47—49	58—60	60—62
c. vollfleischige von 100—120 kg. Lebendgewicht M.	45—49	47 ¹ / ₂ —50	59—61	60—63
d. vollfleischige von 120—150 kg. Lebendgewicht M.	45—49	47 ¹ / ₂ —50	59—61	60—63
e. Fettschweine über 150 kg. Lebendgewicht M.	—	—	—	—

Antrieb: 627 Ochsen, 62 Bullen, 959 Färsen und Kühe, 460 Kälber, 57 Schafe und Hammel, 2981 Schweine, 0 Ziegen.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 25. Mai. Eigene Notierung.

	Heutige Preise.	Borwöchentl. Preise.
Kartoffeln in Waggonladung M.	6,50—	6,50—
do. im Detailverkauf "	7,50—	7,50—

Heu und Stroh (Notierung vom Heu- und Strohmarkt in Frankfurt a. M., 22. Mai 1914. Per 50 Kilogr.)

	Heutige Preise.	Borwöchentl. Preise.
Heu Markt	—	—
Stroh "	—	—

Nachdruck verboten.

Die Preisnotierungskommission.